

Genesung.

Von Günther Holstein
Kriegs freiwilliger Unteroffizier, z. B. im Lazarett.

Durch meine Seele zittert heiße Blut
Und füllt mit Glanz die leidumwobnen Stunden.
Sie stillt mein hingeflossnes junges Blut
Und schließt mir sanft die kampfgeschlagenen Wunden.
Ich grüße jubelnd dich, du heiliges Licht,
Das mir die Seele frühlingsfrisch gebadet.
Ich fasse deines Wesens Fülle nicht
Und fühle doch, wie tief du mich begnadet.
Denn tausend Keime sprießen neu hervor,
Die winterhart ein starrer Frost umfängen.
Zu neuem Tag empor, mein Herz, empor!
Die Sonne kam — nun ist all Leid vergangen.